

Kärnten sind die Ortstafeln total wurscht

- Für 62 Prozent keine Bedeutung
- 82 % finden: Zweisprachig ist ok

Während die Politik nach wie vor über die zweisprachigen Ortstafeln streitet, ist das Thema in der Bevölkerung offenbar wesentlich weniger bedeutsam.

Kärnten. Aus einer am Mittwoch veröffentlichten Umfrage des Klagenfurter Humaninstitutes geht hervor, dass die Causa für 62 Prozent der Bevölkerung „keine Bedeutung“ hat. Von zweisprachigen Ortstafeln fühlen sich gar nur fünf Prozent gestört.

Laut der nach dem Quotaverfahren unter 800 Kärntnern durchgeführten Umfrage hat die Ortstafelfrage für 23 Prozent der Bevölkerung „große Bedeutung“. Gleich 82 Prozent meinten, zweisprachige Ortstafeln würden sie nicht stören.

Lösung vom Land. Bei der Frage, wer eine Lösung herbeiführen soll, sprachen sich elf Prozent für eine Volksbefragung aus, 77 Prozent sind der Ansicht, die Landesregierung müsse die Causa lösen, nur zwölf Prozent sehen die Bundesregierung in der Pflicht. Tatsächlich handelt es sich um ein Bundesgesetz,



Vorige Woche wurden drei rechtskonforme, zweisprachige Tafeln montiert: Die Politik wirbelt, die Kärntner nehmen's gelassen.

Welche Bedeutung hat die Ortstafelfrage für Sie?



Stören Sie zweisprachige Ortstafeln?



das auch nur von dieser vorgelegt werden kann und vom Parlament beschlossen werden muss.

Wegen Jubiläum. Vier Fünftel sind der Ansicht, die Causa sollte anlässlich der 90-Jahr-Feier der Kärntner Volksabstimmung am 10. Oktober gelöst werden, dagegen sind sechs Prozent, der Rest „weiß nicht“.

Wer soll die Ortstafelfrage lösen?



(frj, APA)